

I. 60^c 3

(cat. 1, 864.)



Das von thranenden Herben begleitete / ^{18.}
verreifete Fürsten-Herb!

Bey der
Dem Durchlauchtigstem Brincken und Herrn/

H E R R N

Johann Ernst,

Herzoge zu Sachsen/ *f. Joh. Ernst 3
S. Weim.*

Mülich/ Glebe und Berg/ auch Engern und
Westphalen/ Landgrafen in Thüringen/ Markgrafen zu
Meissen/ gefürstetem Grafen zu Henneberg/ Grafen
zu der Mark und Ravensberg/ Herrn zum
Ravensstein/

Seinem gewesenem gnädigstem Brincken
und Herrn/

Den 2. April. dieses 1716sten Jahres

Im gesanten Fürstenthum Weimar gehaltenen

Hoch-Fürstlichen SOLENNEN

**Trauer- und Bedächtniß-
Predigt/**

Zu Bezeugung unterthänigster empfindlichsten Behmuth
und Compassion vorgestellet

Von

Johann Wilhelm Kumpeln/ Med. Doct.
und Leib-Medico allhier.

W E I M A R,
Gedruckt mit Numbachischen Schrifften.

Q

2/5 1716.

Das von dem ...
verleitet ...

...
...
...
...
...

Ein ...

...
...
...
...
...

...
...

...
...
...
...

... ...

...

...
...

...
...

...
...
...



Ein Herz ist weggereißt! So schrieb
des Brennus Crone/
* Der Preussen Königin bey ein
gemahltes Herz/
Zum Zeichen/das ihr Herz bey ihrem
Cron-Princk wohne/
Da Sie Ihn von sich ließ mit Müt-
terlichem Schmerck/

Da dieser grosse Princk/ den Preussen ikund preißt
Als sein gesalbttes Haupt/ in frembdes Land verreisst.

Charlotten/ Landes Zier! Schau-Bühne bitterer Plagen!
Ach! Herzogin/ die nun in Tränen fast zerfleußt!
Muß nicht dein blasser Mund mit tausend Seuffzern sagen/
Was dort Charlotten schrieb: Mein Herz ist weggereißt!
Mein Herz ist weggereißt/ zu weit/ ach! alzu weit/
Zum Sternen aus der Welt/ aus Zeit zur Ewigkeit!

Mein Herz ist weggereißt/ und hat in meinem Leibe
Nun nicht mehr Auffenthalt! es suchet seinen Schatz!
Ach Jammer! das ich/ nur zu sterben/ lebend bleibe?
Hat/ sagt mir/ noch ein Trost in meiner Seele Platz?
Mein auserwehltter Sohn/ mein Liebstes ist dahin!
Ach! leb' ich/ da ich mehr als halb gestorben bin?

Mein Herz ist weggereißt! sonst wird das bittere Scheiden
Durch frohes Wiederschn gestillet und versüßt!
Mein Leiden aber geht fast über alles Leyden/
Iht/ da mein Herzens-Princk von mir geschieden ist/
Ja/ gar aus dieser Welt! ich seh' Ihn ferner nicht/
Als biß der blasse Tod mein Mutter-Herze bricht!

* Die Königin von Preussen, Sophia Charlotta/ schrieb, als der damalige Cron-Princk,
Friedrich Wilhelm/ itzige Königl. Majestät verreisst war, in dem Calender zu einem ge-
mahltem Herze:

Parti, mein Herz ist verreisst.

Doch traure nicht zu sehr / Durchlauchtes Mutter-
Hertz!

Dein Hertz ist zwar verreißt; Doch es wird wiederkommen!
Dein Prinz ist gar nicht tod! vermind're deinen Schmerz!
Der Himmels-Fürst hat ihn zu Ehren aufgenommen.
Die Engel heben ihn dort auf den Herrschafts-Thron:
Das hohe Fürsten-Kind ist nun ein Königs-Sohn!

Hierweil dein Hertz verreißt / so reise gläubig nach!
Schau deinen Himmels-Prinz mit Cron' und Zepter prangen:
Der reine Morgenstern / der durch die Wolcken brach /
Ist nun der Sonne gleich im Himmel aufgegangen!
Die Welt war ihm zu klein! Er sucht ein grosses Reich/
Dafür die Erde selbst kaum einem Pünctlein gleich!

So sey dein Hertz verreißt! Laß theure Fürstin / zu
Daß tausend Herzen ihm ist das Geleite geben/
Mit Tränen / Preis und Ruhm / zum Bette seiner Ruh/
Um welches albereit viel Himmels-Fürsten schweben!
Von Engeln wird nunmehr der liebste Prinz bewacht/
Den Huld und Freundlichkeit fast Engeln gleich gemacht!

Schlaff sanft in deiner Grufft / gedeyhetes Gebein /
Du mehr als theurer Rest der holden Fürsten-Glieder!
Wir balsamiren Dich mit Liebes-Thränen ein/
Wir legen Dich als Schatz in Hertz und Seele nieder.
Dein Ehren-Glanz verbleibt ein Licht / das ewig brennt/
Und die Durchlauchte Brust ein Himmels-Zirmament!



pon *W* 782

40



8078

V017 D

m.c.



Das von thranenden Herzen begleitete /
verreifete Fürsten-Herk /

Bey der
Dem Durchlauchtigstem Prinzen und Herrn /

W E I M A R

Johann Christian

Herzoge zu Sachsen /

Königlich / Plebe und Berg / auch Engern und
Westphalen / Landgrafen in Thüringen / Marktgrafen zu
Meissen / gefürstetem Grafen zu Henneberg / Grafen
zu der Markt und Ravensberg / Herrn zum
Ravenstein /

Seinem gewesenem gnädigstem Prinzen
und Herrn /

Den 2. April. dieses 1716sten Jahres

Im gesamtten Fürstenthum Weimar gehaltenen
Hoch-Fürstlichen SOLENNEN

**Trauer- und Bedächtniß-
Predigt /**

Zu Bezeugung unterthänigster empfindlichsten Behmuth
und Compassion vorgestellt

Von

Johann Wilhelm Kumpeln / Med. Doct.
und Leib-Medico allhier.

W E I M A R,

Gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

18.

*J. Joh. Ernst 3
S. Weim.*



2/5 17

